

 Schüler helfen Senioren beim Thema Handy

„Hier kann ich mit meinen Fragen kommen“

Brüser Berg · Abiturienten des Helmholtz-Gymnasiums führen ihre Handy-Beratung für Senioren jetzt außerschulisch im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg fort. Das Überraschende: Davon profitieren nicht nur die Senioren.

09.01.2026 , 07:05 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Angelie Hussein und Ahmed Mohamed erklären Besucher Klaus einige Funktionen auf seinem Smartphone.

Foto: Stefan Knopp

Von Stefan Knopp

Als er aus dem Dienst ausschied, entschied Klaus, dass er mit Computern nichts mehr am Hut haben wollte. „Man hatte uns einen PC hingestellt“, erinnert sich der 81-Jährige, der seinen Nachnamen für sich behalten möchte. Auch eine Schulung habe man angeboten, aber dort habe jemand vorne gestanden und doziert. Die jungen Kollegen hätten sich gelangweilt, weil sie alles schon wussten, die älteren seien wie er überfordert gewesen.

Und plötzlich wird alles viel verständlicher

Das erzählt er, während er neben Angelie Hussein in einem der Seminarräume im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg sitzt, sein Smartphone in der Hand. Die Schülerin macht in diesem Jahr ihr Abitur am Duisdorfer Helmholtz-Gymnasium und war im letzten Schuljahr, der Q1-Stufe, Teil des Teams des „Weltverbesserer“-Kurses. Im Digital-Café hatte sie regelmäßig mit anderen Mitschülern Menschen der älteren Generationen diese kleinen schlaun Geräte erklärt, die so viel können. Was einem aber niemand beibringt, der nicht damit aufgewachsen ist.

Auch Klaus hat jetzt so ein Ding, seit er einen ehemaligen Kollegen getroffen hatte, der mit anderen viel übers Handy korrespondiert. „Im Alter soll man die sozialen Kontakte pflegen“, sagte er sich und ließ sich durch einen jungen Mann eine Einweisung geben. Das sei aber in der Corona-Zeit gewesen, und der Mann sei dann erkrankt. In einem VHS-Kurs sei wieder nur doziert worden. Wäre er nicht auf das Kursangebot im NBB gestoßen, er hätte wohl nur die oberflächlichen Möglichkeiten genutzt. „Hier kann ich mit meinen Fragen kommen“, lobt Klaus.



Repair Café in Wachtberg

„Ich habe mir meinen Apple II selbst zusammen gelötet“



Rheinbachs Fahrradwerkstatt

Vom Projekt für Geflüchtete zur festen Institution



Angelie erklärt ihm, wie man Apps auf dem Bildschirm verschiebt, regelmäßig genutzte Homepages für den schnellen Zugriff fixiert, wie man anderssprachige Webseiten ins Deutsche übersetzt und sich auf Shopping-Seiten orientiert. „Ich empfinde das als sehr hilfreich“, sagt er. Deshalb ist er auch bei allen vier bisherigen Terminen dort erschienen.

Auch Maria, 72 Jahre alt, die ebenfalls ihren Nachnamen nicht nennen möchte, wird dort geholfen. „Ich habe zu Hause einen macOS-Rechner“, sagt die Brüser Bergerin. „Das Handy ist aber Android.“ Sie möchte von Daniel Burgardt wissen, wie sich die beiden Betriebssysteme von Apple und Google miteinander kombinieren lassen. „Das ist wirklich eine gute Sache“, meint sie zur digitalen Nachhilfe.

Auch die Schüler bekommen etwas zurück

Daniel und Angelie sowie Lara Askale und Ahmed Mohamed schätzen daran auch, dass man eine Verbindung zwischen den Generationen aufbaut. „Man lernt auch von den Senioren“, sagt Daniel. Maria habe ihm zum Beispiel einiges über Politik erklärt. „Und es bereitet Freude, Menschen zu helfen.“

Den Weltverbesserer-Kurs am Helmholtz-Gymnasium (HHG) können Q1-Schüler wählen, die keine Facharbeit erstellen wollen. In dem Jahr hatten sie das Digital-Café am HHB geführt – das gleiche Konzept wie jetzt. Die jetzige Q1 führt das an der Schule weiter, aber die Schüler hatten so viel Spaß daran, dass ihnen für eine Fortsetzung dieses Projekt vorgeschlagen wurde, sagt Ahmed. „Wir haben sehr viel positives Feedback bekommen von den älteren Leuten, denen wir geholfen haben. Das war ein schönes Gefühl.“ Sie machen auch neben der Abi-Vorbereitung weiter. „Ich habe nicht die Sorge, dass mein Abitur schlechter wird, wenn ich hier zwei Stunden in der Woche ehrenamtlich arbeite.“ Nach dem Abi will er das fortführen, solange er kann.

Die digitale Nachhilfe wird wöchentlich dienstags von 16 bis 18 Uhr im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg, Fahrenheitstraße 49, angeboten.